



Winterlied.

Das Feld ist weiß, so blank und rein,
Vergoldet von der Sonne Schein;
Die blaue Luft ist stille;
Hell wie Krystall
Blinkt überall
Der Fluren Silberhülle.

Der Lichtstrahl spaltet sich in Eis;
Er flimmert blau und rot und weiß
Und wechselt seine Farbe.
Aus Schnee heraus
Ragt nackt und kraus
Des Dorngebüsches Garbe.

Von Reisedunst besiedert sind
Die Zweige rings, die sanfte Wind
Im Sonnenstrahl bewegen.
Dort stäubt vom Baum
Der Flocken Flaum
Wie leichter Blütenregen.

Tief sinkt der braune Tannenaß
Und drohet, mit des Schnees Last
Den Wanderer zu beschütten;
Vom Frost der Nacht
Gehärtet, kracht
Der Weg von seinen Tritten.